

Open choice: Wie Hersteller von Office-Productivity-Tools beim Dokumentenformat zusammenarbeiten (soll(t)en) ;-)

Herzlich Willkommen.



24.05.2012, 11.00 – 11.30 Uhr

LinuxTag 2012, OSB Alliance, OS-Arena

Lothar K. Becker, Geschäftsführer

Agenda

- Kurze Vorstellung
- Interoperabilitätsprobleme beim Dokumentenformat –
Wie ist der aktuelle Stand?
- Welche Lösungsansätze gibt es?
- Was wäre das Ergebnis im Sinne einer "nachhaltigen
Wertschöpfung"?
- Summary

Lothar K. Becker, .riess applications



- Geschäftsführender Hauptgesellschafter der .riess applications
- Management Consultant
- ... für Einsatz von Open Source auf dem Desktop
- ... Dozent an der Akademie WVIB
- ... Mitglied FrODeV
- Studium Diplom Informatik mit Wirtschaftswissenschaft

Das Mission Statement

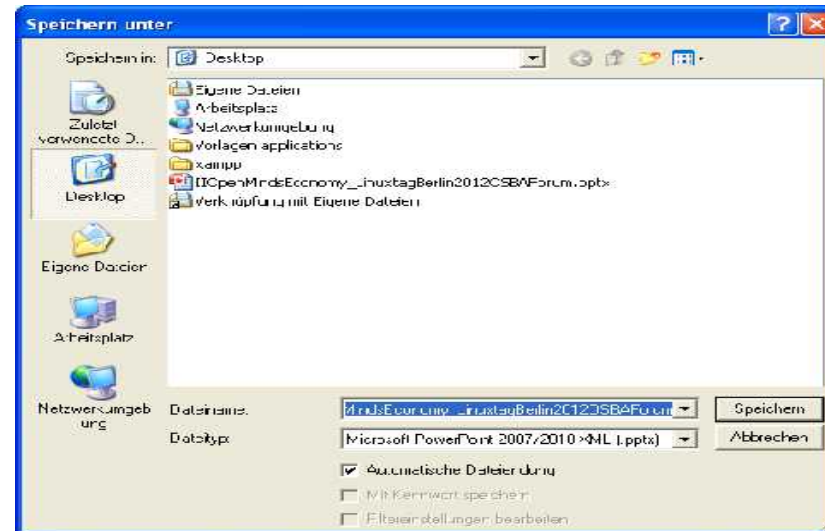
... was waren wir schon immer, was sind wir und was werden wir immer sein!



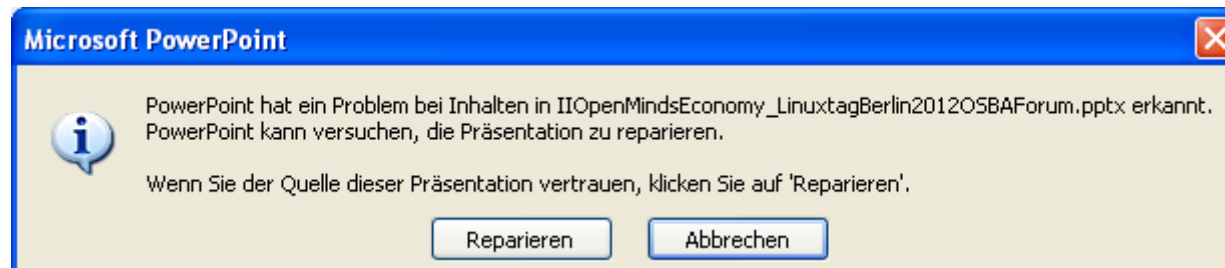
**Der Beratungs- und Entwicklungs-
Partner für Open Source
auf dem Desktop !**

Das Dokumentenformatproblem: Open Choice?

Das Abspeichern
dieses Vortrags unter
LibO im pptx-Format...



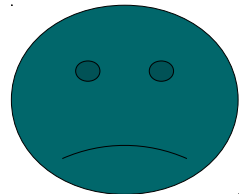
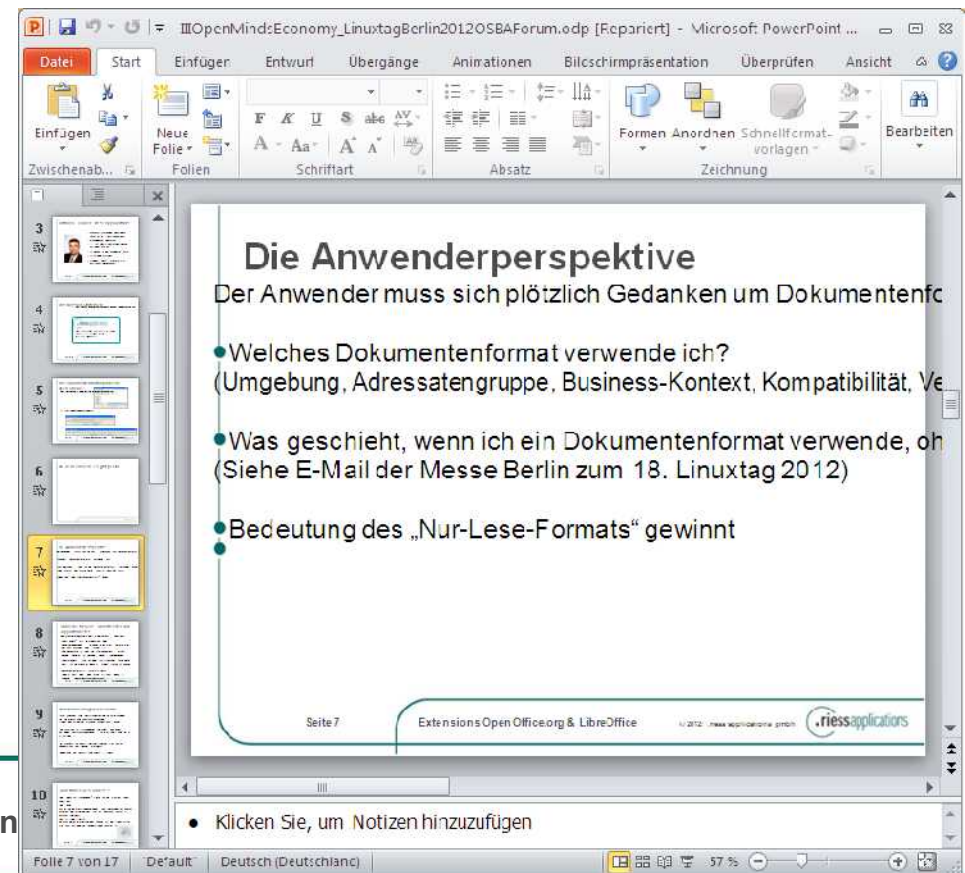
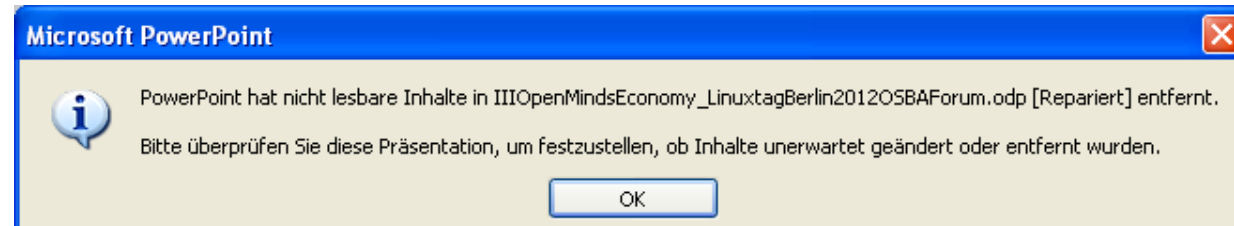
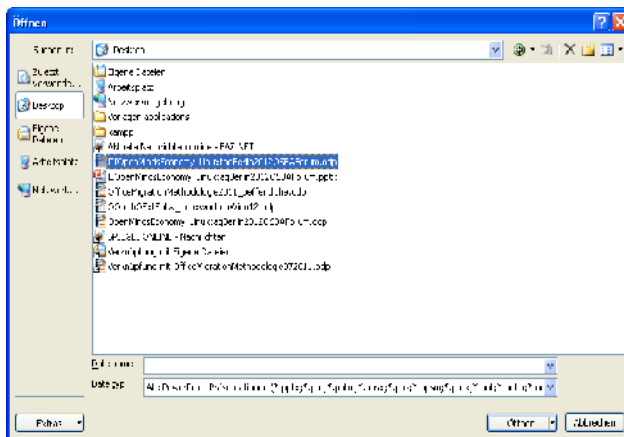
... führt beim Öffnen mit MSO 2010
zu folgendem Verhalten:



Ok, kein Problem, es gibt ja ODF...

Das Ganze also gespeichert in LibO unter ODF...

... und geöffnet unter MSO2010:



Die Anwenderperspektive

Der Anwender muss sich plötzlich Gedanken um Dokumentenformate machen ...

- **Welches Dokumentenformat verwende ich?**
(Umgebung, Adressatengruppe, Business-Kontext, Kompatibilität, Versionierung, IT Policy im Unternehmen oder der Verwaltung, Schnittstellen, Makro-Konsolidierung, AddIn/PlugIn, Extensions, usw.)
- **Was geschieht, wenn ich ein Dokumentenformat verwende, ohne vorab diese Überlegungen anzustellen?**
(Siehe E-Mail an Sprecher der Messe Berlin zum 18. LinuxTag 2012)
- **Bedeutung des „Nur-Lese-Formats“ gewinnt**

... und ist damit überfordert!

Probleme für ISVs, Dienstleister und Supportanbieter

ISVs/Fremd-Produkthersteller/Integratoren/ Dienstleister:

- „Best-guess“ Filter in Produkten:
Viele Fehlerbereinigungen, erneuerte Features, weitere Filter wie Exp. OOXML, Visio Import, ...
- Wo bekomme ich Hilfe bei Filterproblemen?
Ganz wenige Anbieter für Backline Support (closed&open)
- Lizenzproblem:
Gibt es eine (Filter-)Lösung, so kann diese nicht für alle Produkte genutzt werden (LGPL vs Apache)
- Versionsprobleme:
Welche Version des Dokumentenformats unterstütze ich?
.doc ist nicht gleich .doc, ODF V1.1 nicht gleich 1.2

Standardisierungsproblematik

- Wahl zwischen zwei ISO-Standards, die so unterschiedlich sind wie Kreuz- und Schlitzschraubenzieher:
... den, den ich gerade brauche, habe ich nicht dabei :-)
- und zusätzlich in verschiedenen Versionen bestehen:
also, einen Schlitzschraubenzieher hätte ich zwar, aber der ist viel zu klein ... :-)
- Der Prozess bis hin zur ISO-Zertifizierung stellt sich oft problematisch dar (*Beispiel OOXML*)
- Bedeutung von OASIS und ECMA ist hier fraglich

„War früher alles besser?“

- Nein, denn zur „Monopolzeit“ stellte sich die Situation schon ähnlich dar:

Use Case:

Man öffne ein altes, möglicherweise sogar beschädigtes Word-Dokument einer ganz alten MSO-Version mit einer neueren MSO-Version? Geht nicht ...



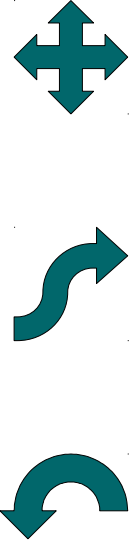
- ... und dann mit WRITER:

Das kuriose Ergebnis:

Alte bzw. defekte MSO-Dateien können mit der freien Office Suite nicht nur geöffnet, sondern sogar repariert werden :-)

Lösungsansätze:

Der Ist-Zustand = Nutzung von Filtern

- Hersteller
 - MS: Office
 - TDF:LibO
 - Apache F.: AOO
 - IBM: Symphony
 - ?: Immer noch OOo
 - ?: Und sogar SO
 - Caligra / K-Office
 - SmartOffice
 - u.a.
 - Unterstütztes Format
 - Propr. MSO Format
 - Propr. OOo/SO Format
 - OOXML
 - ODF
 - PDF
 - u.a.
- 

Lösungsansatz: Verbesserung und Fallbeispiele

- Es gibt bereits Anstrengungen, das Interoperabilitätsproblem systematisch auf Basis der gegenseitigen Implementierung von Filtern auf Herstellerebene anzugehen (*Bsp. Verträge Novell/MSO*)
- Fallbeispiel 1: Ein Versuch aus dem Anwenderbereich Public Sector: Siehe OSBA Working Group Interop mit eigener Ausschreibung
- Fallbeispiel 2: Ein Versuch aus dem Dienstleister/Support Bereich: Angebot des gebündelten Backline-Support zu LibO/AOO
- Problem: Techn. Best-guess-Lösung, Lizenz/Community, Produktpolitik (closed: MSO, aber auch open: LibO vs AOO)

Lösungsansätze: Soll-Zustand

- Die Ideallösung: Interoperabilität auf genau einer Implementierung eines ISO-Dokumentenformat-Standards (offengelegtes einheitliches technisches Dokumenten-Modell)
 - Es gibt genau ein ISO-Dokumentenformat, auf das alle Hersteller unterstützen
 - wenn auch in unterschiedlicher Qualität (Produktmerkmal)
 - Die Anzahl der unterschiedl. Darstellungen/Umsetzungen und Referenzimplementierungen wird signifikant reduziert

Udenkbar? Szenario ISO/OSI für Internet ...

- Offene Frage: Ist die Definition von PDF-A mit seinen Anforderungen ein gutes Beispiel?

Wie würde das Ergebnis aussehen?

- Real OPEN CHOICE für Anwender
- Nachhaltigkeit im Sinne von Zugang zu und Verarbeitung von Content
- Produktdiversifikation auf Basis der Umsetzung des Treibers, aber nicht der generellen Nutzbarkeit
 - ⇒ Das würde Anwendern helfen und seitens der Dienstleister begrüßt, aber ...

.. warum sollten die Hersteller diese tun?

Vorteile und Potenzial für Hersteller

- Wieder Beispiel Internet mit ISO/OSI
- Förderung von Wachstum und Innovation auf Basis gemeinsamer Infrastrukturstandards

Fazit:

Auch Hersteller trifft das Buzz Word
OPEN CHOICE,
die Wahl nach **stetigem** (monopolartigem) Umsatz
oder Bizz-Modell mit Chance auf **exponentielles**
Wachstum.

Vielen Dank! ... bei weiteren Fragen:

Lothar K. Becker

.riess applications gmbh

Draisstraße 10

76307 Karlsbad

Telefon: +49 7202 707 - 0

Email: lothar.becker@riess.de

Web: www.riess-applications.de

